

Betreff: Fwd: GEJ.08_091: die fehlerhafte Berufung auf Moses durch den Schriftgelehrten
Von: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>
Datum: 05.07.2012 16:52
An: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

Betreff:GEJ.08_091: die fehlerhafte Berufung auf Moses durch den Schriftgelehrten
Datum:Fri, 29 Jun 2012 03:28:42 -0400 (EDT)
Von:GerdFredMueller@aol.com
An:OffenbarungenZdW@yahoogroups.de
Kopie (CC):info@adwords-texter.de

Liebe Liste,

der wahre Charakter der "Sabbatheiligung" wurde dem Schriftgelehrten erläutert (Kapitel 090) und nun wendet sich der angeblich kundige Templer erneut an Jesus mit einem weiteren Anliegen (siehe das hier eingefügte Kapitel 091).

[GEJ.08_091,01] Nach einer Weile tieferen Nachdenkens erst sagte der Schriftgelehrte: „Herr und Meister, ich habe nun bei mir Deine Worte so gut als möglich erwogen und habe gefunden, daß Du nach den reinsten Menschenvernunftprinzipien ganz recht hast und nach dem, was Du ohne allen Zweifel bist, auch recht haben muß; aber nachdem in Dir der ewige Geist Jehovas wohnt, Dein Herz Sein Thron ist, und Er aus Dir redet und durch Seinen allmächtigen Willen handelt und die ganze Schöpfung erhält und regiert, so begreife ich nicht, wie Er (Jehova) einst auf Sinai dem Moses die Heiligung des Sabbats gar strenge durch ein eigenes Gesetz mit beigegebener Art und Weise, wie der Sabbat zu heiligen ist, hat geben können? Er hätte damals als Einer und Derselbe ja auch so reden können, wie Du nun klar und weise vor uns geredet hast, und man wäre nie auf eine tatlose und zeremonielle Heiligung des Sabbats verfallen! Ja, man weiß es sogar, daß Juden, die den Sabbat durch knechtliche Arbeit entheiligt haben, von Gott augenscheinlich gezüchtigt worden sind! Warum hat demnach Gott durch Moses nur den Sabbat zu heiligen befohlen und warum denselben nicht so gestellt, wie Du ihn nun gestellt hast? Gott ist ja doch ewig unveränderlich in Seinen Ratschlüssen und kann Seine Worte nicht ändern!“

Der Templer bringt zum Ausdruck, dass die Aussage von Jesus über die Sabbatheiligung nicht mit dem übereinstimmt, was dem Moses von Jehova hierüber mitgeteilt wurde.

[GEJ.08_091,02] Sagte Ich: „Nun hat der Schriftgelehrte aus dir gesprochen; aber er hat in dieser Sprache auch offen gezeigt, daß er die Schrift noch nie auch nur im geringsten Teile verstanden hat – und am allerwenigsten die Bücher Mosis! Damals war es für die in Ägypten sehr entarteten Juden notwendig, daß ihnen ein Tag zur Rast von der knechtlichen Arbeit und zur Anhörung des Wortes Gottes anbefohlen wurde; denn ohne ein solches Gebot wären sie nach wie vor, wie sie sich's in Ägypten zur Gewohnheit gemacht hatten, wohl an keinem Tage zu einer Ruhe und noch weniger zur Anhörung des Wortes Gottes gelangt. Denn das jüdische Volk war sinnlich und sorgte sich Tag und Nacht um nichts anderes, als wie es sich Mittel verschaffen könnte, um den Bauch mit Fleisch vollzufüllen. Darum gab Gott damals schon einmal aus ganz natürlichen und dann aber auch aus geistigen Gründen einen bestimmten Tag, und zwar denselben, den schon die Urväter zum Ruhetag erwählt hatten, den Sabbat nämlich, zur Ruhe und zur Anhörung des Wortes Gottes.

Jesus sagt: Es gab (damals in Ägypten) wichtige äußere Gründe, den geknechteten Juden einen Ruhetag zu verordnen. Das hat Moses getan.

Jesus sagt auch, dass ER schon den Urvätern (den Kindern aus Adam vor der Sündflut) einen Ruhetag pro Woche (den Sabbat) verordnet hat; siehe dazu die "Gottesdienst- und Lebensordnung", die im Kapitel 017 des 1. Bandes von "Die Haushaltung Gottes" im Detail beschrieben ist. Der Ruhetag ist für den Leib ein Tag der Regeneration und für die Seele ein Tag zur Kontemplation, vor allem für das Gespräch des Menschen mit Gott (zur Erbauung des Gemüts).

[GEJ.08_091,03] Aber das hat Gott in Seinem Sabbatgesetz gar niemandem

geboten, daß er am Sabbat niemandem einen notwendigen und guten Dienst (der Nächstenliebe) erweisen solle. Solch ein Gebot habt erst ihr an die Stelle des mosaischen gesetzt und ließt nur dem auch am Sabbat eine Arbeit und ein notwendiges und an und für sich gutes Werk verrichten, der euch dafür ein starkes Lösegeld und sonstige reiche Opfer dargebracht hatte.

Das "Sabbatgesetz" (eine von Gott verordnete Regelung) wurde jedoch nach Moses von den Leitern des Tempels bis zur Unkenntlichkeit abgeändert. Es wurde zu einer veräußerlichten (einer leeren) Praxis degradiert und Verstöße gegen diese verweltlichte Sabbatordnung werden sogar mit Geldstrafen (das ist eine Einnahmequelle der Tempel) belegt, sagt Jesus.

[GEJ.08_091,04] So du (Schriftgelehrter) aber meinst, daß Gott die einmal gegebene Form eines in einer gewissen Zeit notwendigen Gesetzes nicht ändern könne, weil Er in Sich ewig unveränderlich ist, wie habt denn hernach ihr euch die Freiheit zu nehmen getraut, das Gesetz Mosis so arg nach eurem Gutdünken und zu eurem materiellen Wohle umzuändern, daß ihr nun tatsächlich auch nicht ein Häkchen von dem mehr beachtet, was Moses und die Propheten gelehrt und anbefohlen haben?

[GEJ.08_091,05] So euch denn die Gesetze Mosis und seine Schriften gar so heilig sind, warum habt ihr denn dann das sechste und siebente Buch Mosis und den rein prophetischen Anhang als unecht seiend verworfen und habt ein anderes Menschenwerk an dessen Stelle gesetzt?

[GEJ.08_091,06] War die alte Bundeslade nicht ein Heiligtum allen Juden gewesen? Als aber schon vor dreißig Jahren die Rauch- und Feuersäule ob eurer bösen Taten entfloh und die Lade, von ihrer Kraft verlassen, im Allerheiligsten dastand, da habt ihr sie in einer Kammer aufbewahrt und eine andere, aus der der Fremden wegen ein natürliches Feuer brannte und auch ein natürlicher Rauch aufstieg, an ihre Stelle gesetzt. Warum habt ihr denn das getan? Hat dafür etwa auch Moses ein Gesetz gegeben, in dem es hieß, daß ihr solches tun dürft?

[GEJ.08_091,07] Ja, es haben wohl die Propheten davon geweissagt, daß in der Zeit, die nun vor euch da ist, die alte Lade des Bundes in eine neue und lebendige vor aller Menschen Augen umgewandelt werden wird; aber also, wie ihr es eigenmächtig gemacht habt, haben es die Propheten sicher nie gemeint! Denn wäret ihr aus den Propheten überzeugt gewesen, daß vor dreißig Jahren solches nach dem Willen Gottes zu geschehen habe, so hättet ihr davon dem Volke sicher durch lange Reden verkündet und hättet es auch zu großen Opfern aufgefordert; das aber ließt ihr gar fein und weislich bleiben, und das Volk weiß bis zur Stunde von solcher eurer eigenmächtigen Gebarung nichts.

Die alte Bundeslade (ein Schrein und auch Sitzgelegenheit) mit den zwei Gesetzestafeln (10 Gebote) wurde um die Zeit der Geburt von Jesus entfernt und durch einen neuen Kasten ersetzt. Das war ein nur äußeres Geschehen. Was von den alten Propheten über die Bundeslade geweissagt wurde, ist eine geistige Entsprechung und bezieht sich auf den nun sichtbaren Gott, der als Mensch Jesus auf die Erde gekommen ist. Auch diesbezüglich wurde das AT durch Jesus in vollem Umfang erfüllt (= vollendet, ganz realisiert).

Im 1. Buch Samuel Kapitel 3, Vers 3 heißt es "Die Lade war das Heiligtum des Herrn" und im Buch Josua Kapitel 4, Vers 6 steht: "Gebiete den Priestern, die Lade mit dem Gesetz (zwei Gesetzestafeln) zu tragen, dass sie (die Priester) aus dem Jordan heraufsteigen".

Der Name Jordan (für den Fluss) bezeichnet in der Entsprechung des Geistigen im Natürlichen "die Einführung in die Kirche" (E. Swedenborg, "Die wahre christliche Religion", Rd.Nr. 510, 675, 677). Das kann wie folgt gelesen werden: Das Heiligtum des Herrn (= die Bundeslade mit den 10 Geboten und zugleich Thron des unsichtbaren Gottes) soll von der Einführung (den Anfängen) der Kirche = Bund mit Gott) herauf - in die Höhe - getragen werden, damit die Priester nicht länger in den Anfängen verharren.

Die Gestalt und das Aussehen der Lade wird in 2.Moses 25,10-22 im Detail beschrieben (Anweisung für die Herstellung der Lade oder Schrein). Die Lade ist Behälter und zugleich "Thron" (= Sitzgelegenheit) für Gott den Herrn, mit anderen Worten: Die Bundeslade ist der Thron Gottes (Jehova, der nicht als Person sichtbar ist).

Alles das, was in der Symbolik der Bundeslade - ein Kasten für die 10 Gebote und zugleich Sitz für Jod-He-Wav-He = Jehova mit den beiden hohen Engeln

an den Seiten des Kastens (Lade, Schrein) - ist in der geistigen Entsprechung eingetreten: es ist von Jesus erfüllt worden; Seinem Lebensvorbild und Seiner Lehre der beiden Liebegebote.

Jesus hat die durch Moses und die Propheten beschriebene und geweissagte Kirche (Swedenborg: die vorbereitende Kirche = Synagoge) erfüllt (vollendet). Seitdem gilt das Neue Testament, das durch das Blut Jesu (Sein Tod am Kreuz und Seine Auferstehung) ermöglicht wurde. Das NT hat das AT abgelöst: das AT wurde von Jesus erfüllt.

[GEJ.08_091,08] Wisset ihr aber, daß unter der neuen Bundeslade die Propheten nur Mich gemeint haben, – warum verkündet ihr das dem Volke nicht, und warum verehret ihr an Meiner Statt eurer Hände eitel nichtiges und totes Werk (einen materiellen Behälter)?

[GEJ.08_091,09] Ihr berufet euch stets auf Moses und auf die Propheten; so Ich euch nun den rechten und allein wahren Sinn und inneren Geist der Schrift zeige, wie kommt es aber dann, daß in der Tat gerade ihr Tempel die größten Leugner Gottes, Mosis und aller Propheten seid?

*[GEJ.08_091,10] **Moses hat aus wohlweisen Gründen das ihm von Gott geoffenbarte Wort und namentlich dessen inneren lebendigen Sinn und Geist in entsprechende Bilder verhüllt, und was er euch enthüllt hat, das habt ihr verworfen. Nun bin Ich Selbst gekommen und enthülle euch das Verborgene, warum glaubet ihr es nun nicht und suchet Mich nur zu fangen mit dem, was ihr selbst noch nie geglaubt und noch weniger je begriffen habt?***

Jesus hat seine Ausführungen über die **Einführung des Sabbat** noch nicht beendet und folgt im sich anschließenden Kapitel 092 des 8. Bandes "Das große Evangelium Johannes".

Dieses Kapitel enthält auch das VaterUnser-Gebet: es ist das zentrale Gebet der Christen, wie es wörtlich von Jesus Seinem Schreiber Jakob Lorber am 08.02.1861 diktiert wurde.

Herzlich
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2012.0.2180 / Virendatenbank: 2437/5100 - Ausgabedatum: 29.06.2012

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2012.0.2193 / Virendatenbank: 2437/5112 - Ausgabedatum: 05.07.2012